Beilage zu Nr. 17 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Donnerstag, den 21. Januar 1892.

„Aneinander gekettet."

Amerikanischer Kriminal-Roman von O. v. Ellendorf.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Arthur horchte mit Staunen und Entsetzen. So weit also war es gekommen, dahin hatte sie ihn gebracht, daß er ihrem eisernen Willen sich beugen, ihrer despotischen Tyrannei gehorchen mußte.

„Allerdings", gestand er frei und offen, „hinterging ich Dich. Aber — warum? Ich habe kein Vermögen, kann es jedoch durch diese Heirath erlangen und deshalb will ich heirathen! Um Dir nun zu beweisen, daß ich nur des Geldes wegen die Verbindung eingehe, verspreche ich Dir, daß, wenn Du eine Frau für mich findest, die statt Marions Million mir anderthalb Millionen einbringt, ich diese nehme, anstatt Marion!"

Sie hatte nicht erwartet, daß Arthur den Muth besäße, sich in dieser Weise zu vertheidigen. Ihre Entrüstung darüber war gepaart mit jener zweifelhaften Genugthuung, welche viele Frauen empfinden, die einem Manne begegnen, der sie beherrschen kann. Diesmal hatte er den Ton gefunden, der sie bemeisterte, und sie verehrte ihn deshalb unsomehr.

Als er geendet hatte, fragte sie: „Also ist es wirklich nur die Mitgift, die Dich veranlaßt, Marion zu heirathen?"

„Ich habe es Dir doch hundertmal versichert."

„Also — Du liebst sie nicht?"

„Ich habe sie nie geliebt und werde sie auch nie lieben!"

Er dachte, daß diese Versicherung ihm mindestens bis zur Hochzeit Ruhe und Frieden bringen würde. Einmal verheirathet, war es ihm von keiner Bedeutung, was später sich ereignete.

Annie sann nach. „Höre mich an, Arthur", sagte sie, „ich kann mich unmöglich so schnell zu einem so großen Opfer entschließen, wie Du es mir anmuthest, laß mir nur ein paar Tage Zeit, mich an den schrecklichen Schlag zu gewöhnen, das bist Du mir schuldig und — laß es mit Jefferson erst besser werden."

Arthur hatte nicht gehofft, Annie schließlich so gefaßt und sanft zu sehen und solche Bedingungen von ihr zu erzielen. Die Idee, daß sie über irgend einen schrecklichen Plan brüte und ihre Heimtücke und Bosheit ihm einen Fallstrick legen würde, aus dem es für ihn kein Entweichen gab, kam ihm nicht, denn ehe sie sich trennten, erfaßte er ihre Hand und sagte gerührt: „Ah, Du bist doch gut, Annie, — jetzt erst sehe ich, daß Du mich aufrichtig liebst." — —

Jefferson's Zustand war in der auf die Unterredung folgenden Woche zusehends besser geworden, denn er verließ jeden Tag für einige Stunden das Bett und ging im Hause umher, ohne große Ermattung zu zeigen. Aber trotz der Besserung war er doch nur noch ein Schatten, in welchem seine Freunde den einst so blühenden und kräftigen jungen Besitzer der Villa kaum wiedererkannten. Der Grund hiervon lag aber weniger in seinen physischen, als in seinen seelischen Leiden. Er wollte nicht eher sterben, bis er sich gerächt an Jenen, die ihm sein Glück für ewig zerstört hatten. Welcher Art aber sollte die Strafe für die Elenden sein?

Er hatte das Recht und es war seine Pflicht, die Schuldigen dem Gesetze zu überliefern. Ebenso konnte er sie scharf überwachen, überraschen und Beide tödten. Endlich konnte er Gleichgültigkeit heucheln über sein Elend, über dasselbe lachen, um darauf seine Frau aus dem Hause zu treiben und sie Hungers sterben zu lassen. Aber diese Arten von Rache find lächerlich. Seine Frau dem Gesetze überantworten? Würde dadurch nicht sein Name, seine Ehre von der Oeffentlichkeit besöttelt? Annie und Arthur würden höchstens zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahr oder achtzehn Monaten verurtheilt werden. Es schien ihm einfacher, sie zu überraschen und zu tödten. Aber ihr Schmerz würde sodann nur einige Minuten dauern, während er verhaftet und das Risiko hatte, verurtheilt zu werden, wenn die einsichtige Jury ihn nicht freisprach. Trieb er seine Frau aus dem Hause, so war das nur das Mittel, sie an Arthur auszuliefern. Er malte sich den Anblick aus, der sich ihm bot, wenn Beide Hand in Hand die Villa verließen, während sie Pläne für die Zukunft schmiedeten und ihn verlachten! Dieser Gedanke machte ihn rasend! Nein — keine dieser Methoden konnte seinen Rachedurst stillen und er sann auf eine bisher unerhört grausame Strafe für Beide, welche ein Aequivalent zu seinem Elend war.

Am Abend, als er mit Annie und Arthur im Parlor zusammentraf, war er der Heiterste von den Dreien, denn er scherzte, baute mit ihnen Luftschlösser und besprach Festlichkeiten, welche stattfinden sollten, wenn er wieder gesund sei. Arthur freute sich, Jefferson so aufgeräumt zu finden.

„Es geht immer besser mit ihm", sagte er zu Annie, als sie allein waren.

Sie verstand ihn nur zu gut. „Du denkst nur an Marion", erwiderte sie.

„Hattest Du mir nicht erlaubt, zu hoffen?"

„Ich habe von Dir verlangt zu warten, Arthur, und Du thatest wohl daran, mir zu gehorchen. Ich kenne eine Frau, die Dir anstatt einer Million drei als Mitgift bringt", sagte sie mit einem bedeutungsvollen Blick auf ihn.

Diese Worte überraschten ihn unangenehm, da er nur an Marion dachte. „Und welche ist diese?" fragte er.

Sie näherte sich ihm, legte den Mund an sein Ohr und flüsterte: „Ich bin John's einzige Erbin — vielleicht stirbt er und ich kann morgen schon Wittwe sein."

Arthur war erstarrt.

„Aber Gott sei Dank — Jefferson wird mit jedem Tage besser."

Annie heftete ihre klaren blauen Augen auf ihn und sagte mit eisiger Ruhe: „Was verstehst Du davon?"

Arthur dachte über den Sinn der Worte nicht weiter nach und empfand nur ein Gefühl der Genugthuung, des Stolzes in Annie's ungemeiner Hingebung und Liebe zu ihm. „Arme Annie!" dachte er, „Du trauerst darum, weil Du mich verlieren sollst, und ersehnst den Tod Jefferson's, um mich Dir erhalten zu können!"

Der Gedanke, daß die Erfüllung seiner Wünsche und Hoffnungen in noch unabsehbarer Ferne lag, nahm ihn zu sehr in Anspruch, als daß er an eine neue Intrigue Annie's gedacht hätte.

Jefferson hatte in der Nacht nach diesem Gespräche einen Rückfall und auffallender Weise verschlimmerte sich sein Zustand plötzlich, nachdem er ein Glas Chinin und Wasser, das er regelmäßig vor dem Abendessen erhielt, getrunken hatte. Diesen Rückfall begleiteten Symptome, die man früher nie wahrgenommen, und es schien, als ob der Charakter der Krankheit jetzt ein total verschiedener von dem gewöhnlichen geworden.

Jefferson klagte über ungemeine Reizbarkeit der Haut und konvulsivisches Zucken in den Muskeln, sowie über Gelenkschmerzen. Dann gesellte sich ein neuralgischer Schmerz im Gesicht dazu und ein heftiges unabweisbares Verlangen nach Pfeffer. Er fand keinen Schlaf mehr trotz der verstärkten Dosen von Morphium. Auch klagte er über die rasche Abnahme der Körperwärme. Delirien aber stellten sich gar nicht mehr ein, und der Patient war im vollständigen Besitze seiner Geisteskräfte. Er trug sein Leiden mit wunderbarer Geduld und zeigte stets eine große Heiterkeit; seine häuslichen und finanziellen Angelegenheiten erregten sein lebhaftestes Interesse und stundenlang schloß er sich mit Agenten und Notaren ein.

(Fortsetzung folgt.)

Antisklaverei-Lotterie (2. Klasse).

2. Ziehungstag. 19. Januar 1892, vormittags.

Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, sind mit einem Gewinn von 50 Mk. gezogen.

Ohne Gewähr.

73 112 42 89 422 [75] 55 [75] 88 [100] 781 [75] 927 [75] 1081 [100] 180 96 [100] 305 443 [75] 633 [75] 745 845 [100] 2050 77 [75] 176 232 386 [75] 401 67 597 806 2040 [100] 61 [200] 233 337 [75] 698 754 4168 539 [75] 93 624 [75] 752 [100] 855 65 [300] 75 [75] 928 5436 [75] 511 62 [200] 681 [300] 758 18 [75] 982 [300] 6211 [75] 302 [75] 21 415 [75] 578 [75] 604 [100] 6 [75] 17 22 [75] 75 794 [100] 894 [100] 7221 78 373 571 72 [200] 87 [75] 646 785 [200] 853 [100] 71 919 52 [100] 8237 452 [100] 85 [75] 537 676 762 [75] 817 [100] 87 [100] 977 [200] 9111 [100] 257 [100] 864 [75]

10074 403 50 567 698 [75] 780 [100] 826 930 [75] 77 [100] 11126 293 [100] 470 520 66 [100] 618 792 [100] 885 [75] 97 [75] 12169 [100] 361 [100] 91 613 [100] 36 [200] 13389 462 590 [200] 719 95 [2000] 847 962 14065 [100] 115 451 68 [100] 674 729 [100] 837 932 [200] 51 [75] 15078 121 417 [75] 565 [100] 637 [75] 709 [300] 871 74 [75] 16237 861 17048 505 19 81 600 [100] 888 [200] 935 60 [100] 18096 [75] 135 55 [100] 207 [75] 13 615 38 [75] 77 96 802 42 53 [100] 19307 [100] 617 [100] 77 864

20079 [75] 166 97 305 [100] 440 [100] 971 21628 941 [75] 22801 [75] 39 [75] 44 201 [100] 13 331 [100] 417 [500] 533 689 [100] 796 [100] 812 23004 64 114 [100] 88 [100] 224 [100] 556 [200] 91 [75] 726 24155 [500] 288 [75] 418 69 [2000] 618 [75] 63 [100] 803 63 [300] 928 [300] 25021 [100] 483 [100] 94 [75] 534 37 [500] 21 747 880 [75] 26078 310 539 [200] 44 [200] 66 809 27010 [200] 18 40 [200] 235 75 [200] 356 633 [75] 711 63 841 90 947 28926 155 [100] 248 [75] 339 [75] 573 [100] 843 [100] 938 [300] 96 29643 795 918

30022 32 [100] 288 349 [100] 517 647 708 937 [300] 31117 88 92 [75] 247 [75] 50 [75] 389 431 [75] 42 [100] 65 [100] 96 [75] 97 533 [100] 634 [100] 60 [75] 786 842 947 32063 [300] 77 [75] 172 [75] 252 74 [75] 448 [100] 536 [100] 66 88 [200] 93 754 [75] 33170 201 [75] 357 48 [100] 451 [100] 551 [100] 810 [900] 37 [300] 87 97 34041 [200] 108 [100] 266 353 [200] 83 641 [75] 82 745 880 35375 [75] [200] 454 534 69 717 884 [75] 36013 413 [100] 621 [500] 83 708 37038 [75] 79 456 533 43 [300] 76 [1000] 972 [75] 38058 [75] 66 369 507 [75] 732 838 [200] 64 975 [200] 39013 [75] 69 200 330 407 [75] 29 64 630 [500] 798 [75] 995

40020 [200] 222 386 581 [200] 880 [75] 41020 [75] 102 [75] 13 [100] 65 [100] 213 [75] 25 365 557 [100] 640 742 863 [200] 65 [75] 42180 88 [75] 313 [100] 29 [75] 32 548 611 81 [200] 756 [100] 62 [100] 66 [100] 956 43182 651 944 44705 867 [100] 45009 [200] 88 [75] 99 [200] 125 201 89 [75] 416 [75] 524 [300] 604 64 231 46621 126 [75] 99 [100] 295 372 568 [75] 856 47861 [75] 112 450 827 29 [100] 48149 [75] 90 230 [300] 502 34 [200] 957 49342 464 74 [75] 615 [1000] 65 84 [100]

50027 328 453 [100] 709 43 [75] 64 [75] 804 98 962 [75] 51641 810 28 [75] 34 [75] 66 907 [75] 11 [75] 90 [75] 52261 [100] 88 348 459 85 [200] 531 [500] 684 754 [100] 895 53061 181 [100] 425 [200] 99 814 54812 [75] 13 920 55639 [75] 60 249 [200] 363 403 71 [300] 584 [100] 882 [75] 56104 [1000] 60 309 [100] 406 [75] 24 [500] 888 [75] 926 [200] 57225 492 824 58156 [300] 219 78 392 [100] 541 [200] 78 623 [500] 726 836 [75] 99 59043 [100] 456 735 811 [200] 907 60006 32 [200] 136 [75] 97 [75] 455 555 [500] 809 17 [100] 934 96 [100] 61089 176 387 [75] 672 929 62018 [100] 126 212 [200] 45 65 375 [75] 408 [1000] 771 [200] 822 [75] 63009 [100] 11 [75] 126 [75] 241 83 86 347 [200] 479 [75] 540 680 91 [100] 721 862 [75] 932 [75] 64071 [75] 82 122 [200] 58 [300] 66 269 85 440 58 [100] 509 695 743 [100] 99 [200] 65072 132 322 42 [75] 508 [300] 69 [100] 677 773 926 [75] 66049 55 80 [100] 86 [100] 94 227 90 [75] 374 785 [200] 888 953 67097 [75] 206 26 371 75 [75] 441 [300] 646 [75] 70 68264 329 95 457 [75] 584 [100] 634 855 70 69091 [100000] 290 61 [100] 438 577 602 [75] 17 36 [100] 747 803 [75]

70159 414 [2000] 28 561 937 [300] 71115 [100] 51 [75] 348 636 52 [1000] 748 [75] 88 98 940 72043 195 331 [100] 434 761 879 73082 104 567 926 74072 126 [75] 49 91 276 [300] 351 [75] 525 [100] 760 [75] 845 937 70 [75] 75109 325 [200] 60 660 [75] 737 958 76061 [300] 86 [100] 127 216 [500] 570 [75] 636 [75] 77208 9 [500] 692 819 [75] 90 972 78249 [300] 467 558 688 749 [75] 883 [100] 920 [500] 79241 [100] 319 [75] 454 510 [200] 712 [300] 38 74 827 [75]

80046 93 147 [75] 302 40 709 [500] 808 66 913 [300] 81015 33 [100] 53 330 [100] 421 49 79 [75] 845 [100] 82149 469 [1000] 97 578 763 [100] 83239 [75] 41 [75] 81 [75] 430 [100] 81 573 78 84429 [300] 83 [300] 940 85059 [100] 365 [200] 631 728 [2000] 861 67 86441 [75] 611 [100] 31 [200] 820 87033 114 [200] 246 [300] 51 78 307 400 638 67 745 924 [500] 88215 [100] 456 671 [200] 841 [75] 89059 [100] 188 [200] 448 [75] 67 904 [300] 83

90064 103 [200] 27 [200] 57 [100] 253 [300] 388 439 [75] 60 551 [200] 641 48 885 904 [300] 18 [100] 91030 [75] 128 [1000] 66 281 [75] 413 669 [100] 77 [75] 92469 73 [200] 93155 93 201 400 [200] 21 [75] 62 699 [100] 843 53 62 972 [100] 94272 329 [75] 93 [75] 407 500 [75] 813 [200] 952 95114 29 42 324 [200] 739 [75] 96091 [75] 363 500 766 [300] 97554 [75] 602 815 968 90

98070 [100] 93 124 408 635 99020 [100] 158 60 81 [100] 97 [500] 99 [100] 492 [300] 94 556 727 975 [300]

100114 357 [75] 81 [300] 849 [75] 93 [100] 979 101180 [200] 22 [300] 279 [75] 324 632 [75] 42 50 [75] 708 [75] 28 [75] 840 41 97 [75] 950 [100] 102016 63 [500] 178 [75] 377 450 660 103083 [75] 368 [75] 432 59 [75] 560 [75] 622 764 [75] 96 [75] 936 [100] 84 104077 [300] 508 [75] 23 [100] 756 825 [300] 960 [75] 69 [200] 105374 [200] 527 797 864 930 70 [300] 72 [100] 92 106049 148 77 231 98 346 [200] 828 [75] 921 33 107045 96 155 [100] 251 [300] 949 80 [300] 108008 [75] 13 18 [100] 116 [100] 386 [100] 423 [500] 30 [75] 72 622 [300] 727 883 990 109036 [200] 68 [75] 259 [200] 89 [75] 98 301 [75] 9 [75] 407 625 [75]

110034 207 331 527 [75] 610 [75] 739 830 951 111077 118 [75] 65 278 496 [75] 620 [75] 795 96 883 98 112022 347 [75] 420 113030[7] 167 265 307 [200] 538 714 54 70 114098 218 [300] 698 [75] 746 [75] 870 934 [75] 115186 [100] 236 354 90 [200] 475 [75] 515 [75] 872 [100] 79 [100] [75] 251 [100] 66 332 585 615 [75] 42 [100] 75 117321 [75] 769 [100] 118113 212 [100] 46 309 [75] 73 438 [75] 62 [100] 532 [75] 616 [75] 79 727 119055 211 [200] 405 [75] 519 80 [500] 679 852 [300]

120000 [200] 142 527 [75] 43 608 29 [100] 825 [200] 957 121162 [500] 221 69 [100] 782 85 [75] 844 122139 245 [300] 220 78 [2000] 570 [100] 705 [500] 123011 356 99 [75] 477 [75] 607 [75] 54 [100] 728 [2000] 888 [75] 124029 [2000] 63 134 [75] 221 [100] 51 [100] 486 691 808 [1000] 13 19 [100] 950 125289 364 [75] 729 [75] 126004 62 [100] 223 66 [75] 548 [75] 59 641 [75] 891 945 [1000] 127115 [75] 54 [75] 374 [75] 404 [100] 558 63 835 934 128065 [75] 239 584 [100] 746 874 991 [75] 129058 [75] 66 [100] 116 [300] 308 [75] 40 556 [75] 731 [100] 43 886 [100]

130344 [100] 75 81 464 98 610 [75] 131035 [100] 411 611 [100] 871 [75] 132083 85 284 [75] 542 [300] 635 [100] 45 [75] 829 907 74 [75] 133129 353 602 3 790 [200] 134363 775 828 [100] 61 135049 [200] 283 394 401 [75] 500 [75] 85 666 [200] 862 [100] 97 [200] 136120 68 86 [100] 308 65 79 [75] 89 507 [1000] 47 58 [200] 627 764 [100] 904 [100] 137060 [100] 304 402 [100] 46 [75] 69 [75] 555 [300] 770 138225 [200] 56 591 601 [200] 753 65 860 954 [75] 74 [100] 139270 424 [100] 631 35 [75] 726 870 [100]

140059 [75] 203 [75] 6 818 30 [75] 92 141567 [75] 841 916 142027 [75] 91 327 [75] 61 429 605 [75] 20 59 766 [100] 848 74 143083 217 430 538 [100] 862 144143 260 436 712 25 32 874 940 58 85 [100] 145038 [75] 243 616 [300] 95 146020 573 [100] 94 490 650 [100] 702 75 [75] 147201 500 [300] 717 845 [200] 67 932 [100] 148834 [75] 85 [200] 89 [100] 532 91 611 40 879 971 149236 [100] 634 29 53 848 966 [300]

150019 [100] 79 262 [100] 432 63 [75] 751 [75] 66 151372 595 [75] 824 152165 [75] 492 [75] 545 688 793 981 153082 275 405 646 792 [75] 810 [300] 98 [300] 955 [75] 65 68 [75] 154077 405 [75] 536 95 639 [1000] 760 [100] 61 [100] 72 155032 [200] 214 328 543 787 [200] 833 945 [1000] 156244 [100] 88 [300] 335 73 801 [75] 66 [200] 909 157187 99 [200] 289 367 [200] 451 574 [500] 627 803 [200] 41 158174 477 509 33 [75] 778 [75] 95 867 [100] 977 159263 752 833 65 [75] 902 [75] 96 [5000]

160133 330 [100] 505 [75] 15 [75] 27 639 68 [75] 161109 46 82 215 36 389 [75] 738 [500] 92 [75] 840 162127 [100] 736 [100] 925 [75] 90 [75] 163082 87 [75] 130 [100] 268 [100] 688 [75] 816 [75] 164017 40 [200] 353 57 78 [75] 431 96 743 165012 [100] 26 [200] 264 [75] 92 [75] 302 [100] 19 [200] 448 [100] 828 993 166108 637 700 [75] 889 [75] 943 [300] 167177 229 [75] 592 [200] 94 [300] 896 [75] 80 943 [200] 168147 [75] 87 [200] 241 81 570 [500] 683 [75] 169129 69 420 [300] 56 491 [100] 896 68 [75] 86 [100]

170071 [75] 78 167 [200] 92 [100] 99 252 [300] 416 92 94 [75] 634 [200] 94 [2000] 171046 [75] 140 58 69 [200] 388 92 555 744 [100] 918 172278 [100] 479 [75] 509 22 45 [100] 748 [200] 935 [100] 97 [100] 173038 [100] 158 [100] 411 [75] 736 806 957 99 174141 [75] 395 566 735 [100] 40 [75] 83 [200] 832 [100] 175023 94 [75] 154 [100] 222 [100] 528 834 [300] 38 939 176068 [200] 71 [90] [75] 431 [100] 503 [100] 720 917 177025 [100] 112 80 88 [200] 802 [200] 61 74 [75] 952 [75] 76 178270 [75] 99 [75] 485 [75] 537 47 60 93 [75] 697 885 931 179166 215 22 25 642 [500] 790 [200] 818 [100] 74 [5000] 932 60 [75]

180000 356 [200] 59 [75] 471 [100] 538 42 66 [75] 841 [100] 999 [75] 181137 204 433 [75] 53 [75] 59 574 726 [100] 37 [200] 182099 204 73 [300] 391 [100] 510 19 55 [75] 607 42 [100] 183092 [200] 493 [100] 517 58 652 54 [100] 744 73 888 184232 [100] 439 [200] 543 [500] 623 85 185029 [75] 246 469 795 [75] 858 [200] 914 [100] 186097 [75] 296 385 [75] 438 [75] 74 878 187534 826 990 188022 [200] 36 [100] 42 [75] 228 316 [75] 22 [1000] 25 32 646 727 [75] 889 [100] 189073 [100] 74 282 [75] 521 [75] 676 [100] 88 [100] 773 [300] 809 63 85 [75]

190030 122 [75] 444 58 585 860 968 [75] 191082 295 [100] 355 505 951 [200] 74 75 192043 66 [75] 543 887 [300] 193077 [200] 271 [200] 332 [75] 428 523 606 [100] 73 722 [75] 965 [300] 194439 [100] 54 [100] 64 [100] 500 [75] 63 751 [75] 859 [75] 937 195039 [75] 466 72 [75] 913 619 67 995 196043 335 38 628 [100] 743 [300] 919 197087 [100] 260 [75] 384 728 41 884 [75] 198302 [75] 853 [100] 36 82 96 810 [500] 59 [200] 973 [300] 199212 [100] 311 [75] 606 23 [75] 818 [75] 31

Antisklaverei-Lotterie (2. Klasse).

2. Ziehungstag. 19. Januar 1892, nachmittags.

Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, sind mit einem Gewinn von 50 Mk. gezogen.

Ohne Gewähr.

195 331 41 813 [100] 945 [200] 1506 849 [75] 2465 927 3136 [75] 278 [100] 450 4190 5069 [100] 169 [75] 6039 [1000] 7339 [200] 54 727 [75] 8096 91 590 744 [75] 816 [75] 946 [100] 9310 406 [75] 74 [75]

10212 50 [2000] 441 931 57 [75] 61 11102 12056 557 [75] 633 [75] 751 814 66 973 13886 [500] 43 14749 [1000] 15193 [200] 16386 488 17372 596 621 58 775 [75] 844 18049 246 373 417 [100] 608 [300] 22 769 [75] 892 19317 [100] 84 598 639

20016 291 [75] 434 [200] 520 [200] 618 21235 [100] 54 593 22058 131 [300] 262 [75] 422 [75] 39 23409 69 [200] 73 [100] 607 [75] 982 [75] 24681 [75] 769 [200] 903 [200] 17 25022 758 995 26039 156 [75] 208 306 [500] 657 [100] 771 [75] 923 [200] 27406 [75] 671 [75] 882 [100] 28141 [100] 234 704 [300] 29004 216 [75] 468 513 [500] 42

30000 [75] 387 [75] 31095 439 545 [200] 49 725 [100] 931 [75] 32325 [100] 33101 [500] 448 [75] 507 [100] 48 [200] 93 695 34060 [75] 490 [100] 855 94 [200] 35064 [200] 504 [75] 772 [75] 36695 [75] 742 [75] 79 37181 [200] 247 [75] 315 471 525 916 38037 [75] 557 [75] 720 [75] 39159 [75] 413 [75] 586

40068 41136 [100] 721 42101 [75] 43064 128 [100] 80 [100] 44089 260 487 [100] 776 45220 [75] 371 496 [100] 638 46682 97 47768 [100] 49160 [100] 373 855 [100]

50445 593 51034 [75] 359 [100] 583 52038 [75] 250 [300] 53380 54119 [100] 98 685 [75] 946 [100] 55215 [75] 87 [200] 472 784 [100] 910 [75] 79 56128 [1000] 57 [75] 64 [75] 296 453 [75] 562 864 57352 458 [75] 796 [75] 885 [200] 917 [75] 58645 [100] 799 59304 508 [75]

60591 605 824 [100] 61020 [75] 22 98 [75] 736 [75] 62244 [200] 950] 75] 63089 [100] 704 [75] 868 [100] 918 [75] 38 64380 [200] 574 [200] 65058 [2000] 801 [200] 74 [300] 66127 449 [75] 580 [300] 67290 684 [75] 69084 [75] 216 [100] 31 [300] 45 [200] 307 [100] 749 [75]

70337 676 [3000] 71231 375 [100] 72074 481 [75] 600 73345 476 [100] 520 74019 373 [100] 516 818 75027 100 65 541 674 [200] 726 [100] 76352 476 [100] 524 613 77479 894 [75] 78092 215 [75] 54 446 569 697 716 [75] 62 [75] 69 [1000] 841 [300] 79344 [100]

80060 179 80 234 516 [300] 32 617 [75] 881 [500] 81515 [100] 732 82368 [75] 939 [200] 83087 [75] 617 831 [200] 961 84028 289 514 [75] 872 85048 260 447 [75] 595 [300] 898 [75] 86179 [100] 309 16 [200] 85 559 [75] 863 [100] 87674 [200] 715 [100] 88041 468 [100] 622 [500] 34 [300] 89427 543 [75] 58 614 898

90675 91 91070 107 [300] 92177 [200] 477 [100] 534 841 93117 [200] 336 845 929 [100] 94001 [75] 170 [100] 201 [75] 356 685 [100] 704 [100] 34 95968 96032 677 912 [75] 97168 214 95 507 98169 563 65 [75] 99052 [75] 216 [500] 39 528 940 [500]

100768 101023 [75] 39 190 [500] 864 [2000] 102137 [75] 804 [75] 35 103141 280 [1000] 777 93 [75] 879 974 [100] 104146 [75] 312 474 105012 495 [100] 501 [75] 683 974 [300] 106046 [100] 93 390 795 [75] 887 [75] 107377 561 632 [100] 919 [75] 108375 [75] 950 [100]

110079 377 [200] 440 794 880 [100] 943 111103 [75] 98 [75] 478 775 [100] 863 [100] 112524 [75] 658 782 [100] 958 [300] 78 113277 [75] 89 769 [75] 855 911 114186 [100] 239 115114 [75] 230 402 48 116039 36 [200] 97 [100] 780 [100] 879 [500] 117479 [75] 786 [1000] 118059 266 565 974 119322 [75] 592 [100] 776 [300] 981

120050 [75] 678 765 121109 [75] 253 [75] 708 18 [200] 122158 [75] 363 82 856 123137 437 [75] 124188 368 [125000] 483 [75] 577 [300] 84 [300] 625 [75] 95 [100] 38 82 98 821 568 620 [1000] 74 126960 [100] 512 [300] 958 [100] 75 [100] 127141 [75] 970 [200] 128215 357 445 697 942 129855 [100] 65 [100]

130035 167 [75] 69 426 [100] 585 92 [300] 131278 [75] 132068 94 [75] 96 [200] 253 [5000] 353 [200] 88 480 609 [75] 757 83 [200] 999 [200] 133552 [75] 713 [200] 81 [100] 134046 485 575 [200] 952 [200] 135219 84 [300] 328 36 569 [1000] 838 136193 [100] 372 [300] 660 137048 [75] 450 [75] 68 [75] 773 [75] 853 138680 [75] 139059 [200] 222

140125 644 [500] 141057 [200] 143 [100] 273 522 142062 492 573 143143 212 837 937 144330 423 681 145597 146190 [75] 674 [100] 732 991 [300] 147101 392 501 [30000] 642 [300] 148677 [75] 837 [75] 922 [300] 149366 79 498 [100] 546 [200] 979

150599 [100] 724 [300] 151163 152171 [75] 657 870 [75] 153224 757 983 154259 [100] 524 [75] 155186 648 86 [75] 156069 [500] 95 231 [200] 46 [300] 157357 838 956 [200] 88 158132 67 [100] 159268 39 [75] 79 [5000]

160050 161142 48 497 [75] 886 949 [100] 95 [75] 162021 42 [200] 119 [75] 44 [75] 349 629 [200] 853 163205 [100] 870 164231 [200] 475 586 [1000] 165072 [200] 617 [75] 848 [100] 65 [75] 166169 233 [75] 492 555 [75] 87 167021 [100] 241 [200] 589 705 [75] 41 [100] 168676 94 [75] 808 169938 [500] 58 [5000]

170031 706 33 81 [75] 171019 [200] 372 [75] 405 [200] 87 [300] 507 730 45 [200] 893 172297 173630 [75] 174398 [75] 507 175017 394 44 [75] 855 [75] 176141 [75] 4 339 [200] 85 94 [100] 700 [75] 177100 [50] 98 [75] 798 38 [200] 178120 [100] 761 894 [100] 908 [75] 93 [100] 179187 [75] 355 406 [75]

180270 [100] 77 99 [75] 889 [75] 181007 [75] 819 182956 183373 [200] 442 739 935 184467 [300] 185194 226 [75] 434 [100] 63 [75] 186101 [75] 502 [100] 187035 [200] 116 240 89 698 [75] 868 188816 [200] 32 630 [200] 814 189469 691 [75] 914 [75]

190320 746 808 [100] 191370 192864 193010 [100] 28 [75] 141 [100] 767 [75] 194256 [75] 498 [75] 541 [75] 648 36 987 195609 [100] 146 294 [100] 873 196146 [100] 266 197801 148 615 [100] 199309 410 [75] 560 949 [100]

Größter Inventur-Ausverkauf. Nach Beendigung der Inventur stelle ich sämmtliche Waaren zu spott-billigen Preisen zum Verkauf.

M. Hirsch, Leipzigerstraße 69.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920121023/fragment/page=0001

Deutscher Reichstag.

(Originalbericht des „General-Anzeiger".)

151. Sitzung.

Berlin, 19. Januar.

1¼ Uhr. Am Bundesrathstische: v. Marschall, v. Maltzahn-Gültz u. A. Das Haus ist schwach besetzt.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Berathung des Gesetzentwurfs, wonach die Bestände ausländischen Getreides, welche nach amtlicher Feststellung am 1. Februar innerhalb des deutschen Zollgebietes in Freilägern, öffentlichen Landniederlagen, Transitlägern 2c., sowie in den Zollausschlüssen vorhanden sind, bis zum 30. April ohne Nachweis der Abstammung aus Staaten, mit welchen Handelsverträge abgeschlossen sind, oder welche das Recht der Meistbegünstigung haben, zur Entrichtung der für diese Getreidearten am 1. Februar in Kraft tretenden ermäßigten Zollsätze zugelassen werden sollen.

Staatssekretär v. Maltzahn-Gültz: Mit dem Inkrafttreten der neuen Handelsverträge am ersten Februar tritt eine verschiedenartige Behandlung der eingehenden zollpflichtigen Waaren ein. Es wäre politisch nicht richtig gewesen, die Zollermäßigungen auch denjenigen Staaten zu gewähren, welche Verträge mit dem Deutschen Reiche nicht abgeschlossen haben. Mit dem Getreide haben indessen die verbündeten Regierungen insofern eine Ausnahme machen zu sollen geglaubt, als für das am 1. Februar unverzollt lagernde Getreide der niedrigere Zollsatz ohne Forderung des Ursprungsnachweises Anwendung finden soll. Es erscheint das auch geboten mit Rücksicht auf den noch immer bestehenden hohen Getreidepreis.

Abg. Rickert (freis.): Die gegenwärtige Vorlage erfüllt nicht, was ich davon erwartet habe. Es wäre auch wirklich unbegreiflich, wenn nicht noch weitere Konsequenzen aus den neuen Handelsverträgen gezogen werden sollen, als es diese Vorlage thut. Was der Herr Staatssekretär von der differentiellen Behandlung gesagt, deckt sich durchaus nicht mit den Ausführungen des Herrn Reichskanzlers. Ich will indessen hierauf heute nicht weiter eingehen. Ganz falsch ist die in konservativen Zeitungen aufgetauchte Behauptung, daß mit dieser Vorlage den Betheiligten ein Geschenk gemacht werde. Davon kann keine Rede sein. Wenn fernes gesagt wird, man möge doch das auf Lager befindliche Getreide verkaufen oder ausführen, so ist das eben undurchführbar. Der Spielraum bis zum 1. April ist auch viel zu kurz, dieser Termin muß mindestens bis zum 30. August ausgedehnt werden. Weiter sollte die Konzession, welche der Entwurf schaffen will, auch denen zu gute kommen, welchen die Transitlager abgeschlagen worden sind, sowie den Mühlen. Die Differentialzölle erscheinen mir völlig unhaltbar. Wie wollen Sie denn beispielsweise eine verschiedenartige Behandlung beim Holz durchführen? Wie soll in den Transitlagern russisches und galizisches Holz unterschieden werden? Ich hoffe, daß diese Fragen in der Kommission, welcher der zur Debatte stehende Gesetzentwurf überwiesen wird, eingehend geprüft werden. Der Handelsstand hat in den letzten Jahren in Folge der Unsicherheit in unserer Zollgesetzgebung erheblich gelitten, Die Gerechtigkeit erfordert es also, daß hier diejenigen Konsequenzen der neuen Handelsverträge gezogen werden, die unser Handelsstand zu fordern berechtigt ist.

Staatssekretär Frhr. von Maltzahn-Gültz: Transitlager sind immer bewilligt worden, soweit die vorgeschriebenen Voraussetzungen vorhanden waren, und hieran wird auch in der Zukunft nichts geändert werden. Eine Ausdehnung der Bestimmungen des vorliegenden Entwurfes nach dem Wunsche des Vorredners auf die Mühlen würde mit dem Inhalt und Zweck des Regulativs betr. die Gewährung einer Ausfuhrvergütung für Mühlenfabrikate in Widerspruch stehen. Uebrigens ist ja auch ein jeder Müller berechtigt, die Genehmigung zur Einrichtung eines Transitlagers zu beantragen. Im Interesse der Geschäftswelt bitte ich um schleunige Fertigstellung der Vorlage und um Außerachtlassung aller Dinge, die nicht dahin gehören.

Abg. Dr. Buhl (natlib.): Meine Partei ist mit der Vorlage durchaus einverstanden und wird darum geschlossen für dieselbe stimmen. Ueber die Klagen der Mühlenbesitzer ist der Herr Staatssekretär doch wohl etwas zu leicht fortgegangen. Versummen werden dieselben auf Grund seiner Ausführungen nicht.

Abg. Menzer (kons.): Namens meiner politischen Freunde habe ich zu erklären, daß wir, wenn auch nicht ganz ohne Bedenken, der Vorlage zustimmen werden. Die Begründung des Entwurfs entbehrt übrigens der statistischen Grundlagen. Der auf den Transitlagern vorhandene Kornbestand ist größer, als im Vorjahre, und es besteht daher in weiten Kreisen die Besorgniß, die Spekulation habe diese Vorräthe nur zu dem Zweck angehäuft, um die durch diesen Entwurf gewährte Zollermäßigung ausnützen zu können. Die Vertheidigung des Kaufmannsstandes durch Herrn Rickert war sehr überflüssig; ein Kaufmann, der sich seiner Aufgabe bewußt ist, wird dieselbe immer im germanischen Sinne erfüllen. (Rann! links.)

Abg. Frhr. v. Heeremann (Ctr.): Mir scheint, daß die Verhältnisse des Westens in der Vorlage nicht ausreichend berücksichtigt worden sind; bei den Mühlen in Rheinland und Westfalen, auf welche doch etwas Bedacht genommen werden muß, handelt es sich nicht um wilde Spekulation. Die kleinen Mühlen arbeiten fast ausschließlich für das Inland, sodaß sie sich nicht nach den Rathschlägen des Herrn Staatssekretärs richten können. Ich hoffe, diese Bedenken werden in der Kommission berücksichtigt werden.

Abg. Frhr. v. Münch (Demokrat) meint, diese Vorlage werde momentan die deutsche Landwirthschaft mehr schädigen, als die Handelsverträge.

Abg. Dr. Brömel (freis.) bestreitet, daß die Transitlager durch wilde Spekulation angefüllt worden sind. Das bedeutet aber noch keine wilde Spekulation. Wenn der Abg. Menzer nur einen christlich-germanischen Handel als legitim anerkennt, ja, dann würde es in den übrigen Ländern Europas überhaupt keinen legitimen Handel geben. In den Handelsverträgen steht kein Wort davon, daß irgend ein Staat von den Zollermäßigungen ausgeschlossen sein muß. Hätten sie auch nur eine Silbe hiervon enthalten, so würde meine Partei entschieden dagegen gestimmt haben.

Abg. v. Vollmar (Soz.): Für meine Freunde handelt es sich darum, die geringen Wohlthaten, welche die Handelsverträge gebracht haben, thunlichst zu erweitern. Wir werden also für eine Ausdehnung dieser Vorlage eintreten.

Abg. Richter (freis.): Auch wenn diese Vorlage noch ausgedehnt würde, so würden das Reich und Preußen deshalb doch noch keinen Pfennig einbüßen, denn der Ueberschuß aus den Getreidezöllen fließt in Preußen an die Kreise, die jetzt im Gelde schwimmen und der Verschwendung frönen. Diese können ihre bisherigen Einnahmen recht gut entbehren. Ich habe gehofft, daß die durch die neuen Handelsverträge geschaffenen Zollermäßigungen verallgemeinert werden würden, und statt dessen kommt nun dieser dürftige Ausführungs-Paragraph. Durch die differentielle Zollbehandlung werden zweifellos Gegenden benachtheiligt, die durch ihre geographische Lage auf Länder angewiesen sind, denen gegenüber die hohen Zollsätze Geltung behalten. Ferner nehmen die Differentialtarife dem Handel seine solide Grundlage und erhalten ihn im Zustande der Unsicherheit.

Die Vorlage wurde hierauf an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen. Alsdann wurde die Berathung des Etats der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung bei den einmaligen Ausgaben fortgesetzt.

Abg. Manch (freis.) wünscht, daß sich der Staatssekretär im Reichspostamt zu den vom Finanzminister Dr. Miquel im preußischen Abgeordnetenhause ausgesprochenen Grundsätze: Möglichste Sparsamkeit bei Bauten und Vermeidung allen Luxus, bekennen möge. Die Dienstwohnungen seien oft derart, daß die Beamten, um sie entsprechend auszustatten, in finanzielle Bedrängniß geriethen. Man möge statt Luxusbauten aufführen, lieber die niedrigen Beamtengehälter verbessern.

Staatssekretär von Stephan: Wenn wirklich etwas bei den Postbauten gespart werden kann, so ist es doch nicht genug, um eine allgemeine Aufbesserung der Gehälter herbeiführen zu können. Die Dimensionen, in welchen die Dienstgebäude aufgeführt werden, sind jedenfalls nothwendig.

Abg. Stöcker (kons.) wünscht, daß öffentliche Gebäude nicht im Kasernenstil aufgeführt werden, sondern den Städten zum Schmuck gereichen.

Die Forderungen zum Umbau des Elberfelder Postgebäudes (1. Rate 80 000 Mk.), zur Vergrößerung des Postamtes in Danzig (218 000 Mk.), zur Erwerbung eines Bauplatzes in Forst i. L. (130 000 Mk.), und zur Erwerbung eines Grundstücks in Warmbrunn (100 000 Mk.) werden dem Kommissionsantrage gemäß gestrichen, im Uebrigen aber die einmaligen Ausgaben genehmigt, ebenso die Einnahmen. Der Etat der Reichsdruckerei wird debattelos angenommen und alsdann die Sitzung auf Mittwoch vertagt, wo Anträge berathen werden sollen.

Die Bischofsweihe.

Im Vordergrunde des Interesses unter den Tagesfragen steht gegenwärtig die Wiederbesetzung der Erzbischöfe Posen-Gnesen durch den neu ernannten Erzbischof Dr. v. Stablewski. Die politische Bedeutung dieses Ereignisses ist bereits bei anderer Gelegenheit und an anderer Stelle von uns nach Gebühr gewürdigt worden, so daß es sich hier nur darum handeln kann, das höchst interessante Ceremonial der Konsekration in seinen Hauptpunkten zu berühren, wobei wir mit wenigen Worten auf die Stellung des Erzbischofs überhaupt eingehen dürfen.

In der katholischen Hierarchie bildet der Erzbischof das Mittegliedd zwischen der obersten Spitze, dem Papste, und dem Episkopate. In Folge hiervon sind sie als Häupter der einzelnen Kirchenprovinzen nicht nur in ihrem eigenen Sprengel, sondern in dieser Hinsicht auch den Bischöfen der übrigen in dieser Provinz belegenen Diözesen vorgesetzt, die in dieser Beziehung Suffragan-Bischöfe genannt werden. Was speziell das Erzbistthum Posen-Gnesen anlangt, so gehört zu seiner Provinz noch die Diözese Kulm, während der Fürstbischof von Breslau von dieser Oberleitung ausgenommen und als sogen. exemter Bischof dem päpstlichen Stuhle unmittelbar untergeordnet ist. Auf die einzelnen Befugnisse, welche sich aus diesem Verhältnisse ergeben, können wir hier natürlich nicht näher eingehen, nur sei bemerkt, daß der Erzbischof die Berufungs-Instanz bildet gegenüber den von den bischöflichen Gerichten gefällten Entscheidungen und daß ihm ein weitreichendes Visitations- und Aufsichtsrecht zusteht. Von allgemeinerem zum Theil auch kulturgeschichtlichem Interesse sind die Ehrenrechte, welche der Erzbischof genießt. Hierher gehört in erster Reihe das Recht, das Pallium zu tragen, welches jedem Träger der Metropolitan-Gewalt vom Papste verliehen wird. Das Pallium ist eine weiße wollene mit sechswarzen Kreuzen durchwebte Binde, welche unter Beobachtung von vielerlei Ceremonien im Vatikan angefertigt wird, indem z. B. die weißen Lämmer, welche ihre Wolle dazu hergeben sollen, eigenhändig vom Papste an einem bestimmten Festtage geschoren werden. Das Pallium -- eine Reminiscenz an die Kleidung des Hohenpriesters im altjüdischen Tempel — wird um die Schulter gelegt, der Papst darf es nach Belieben bei jeder Gelegenheit, der Metropolit nur bei gewissen feierlichen Akten tragen. Stirbt sein Besitzer, so wird es mit ihm beigraben, und auch, wenn er etwa seine Residenz wechselt, beispielsweise eine Versetzung erfahren würde, müßte ihm ein neues Pallium verliehen werden, was darum von Wichtigkeit ist, weil diese Verleihung keineswegs unentgeltlich erfolgt, sondern nur gegen Entrichtung einer ziemlich hohen Abgabe an den päpstlichen Stuhl. Erst der mit dem Pallium bekleidete Erzbischof kann alle mit seinem Amte verbundenen Befugnisse ausüben, so daß das Ganze wenigstens der Kirche gegenüber — Kontakt genießt das Pallium keine Bedeutung -- auch praktisch höchst wichtig ist. Ein weiteres Ehrenrecht des Erzbischofs besteht darin, daß ihm bei feierlichen Gelegenheiten das Kreuz mit dem Bildnisse Christi vorangetragen wird. Berücksichtigt wird — was nebenher erwähnt sein mag — diese Bestimmung auch von Schiller in seinem „Demetrius", in welchem der Erzbischof von Posen-Gnesen, der „Primas von Polen", von diesem Ehrenrechte auf dem Reichstage Gebrauch macht und in seinem Gefolge einen Kaplan mit dem goldenen Kreuze bei sich führt. Nur in Gegenwart des Papstes oder seines persönlichen Vertreters genießt der Erzbischof dieses Vorrecht nicht. Ein Sonderrecht genießen die Metropolitan auch vielfach in Anrede von Rang und Titel; zwar das Prädikat „Excellenz und Reverenz" wird ihnen in Oesterreich gegeben wird, führen sie in Preußen nicht, wie sich ja auch der Kaiser in seiner Ansprache an den Erzbischof kürzlich nur der Anrede „Hochwürdiger Herr" bedient hat, indes werden sie in Ministerial-Schreiben selbst mit „Erzbischöfliche Gnaden" angeredet, und nehmen auch sonst den Rang der Wirklichen Geheimen Räthe ein, sie gehen dem Ober-Präsidenten und dem Divisionsgenerale vor und stehen nur dem kommandirenden General des Armeekorps nach. Dem Erzbischof von Posen-Gnesen war im Königreich Polen noch eine besondere Stellung dadurch verliehen, daß er „Primas von Polen" war, was jetzt ja natürlich nur noch den Werth einer historischen Notiz besitzt.

Wenden wir uns nun zu dem feierlichen Akte der Konsekration, so ist dies die solenne kirchliche Weihe, deren der Träger der bischöflichen Würde bedarf, um seine Rechte auch thatsächlich ausüben zu können. Diese Weihe zu ertheilen ist nach heutigem Kirchenrechte dem Papst allein nur befähigt, er kann sich jedoch — und dies geschieht fast ausnahmslos — hierin durch einen Bischof vertreten lassen, der vielmehr dem zu Konsekrirenden selbst in der Regel ausgewählt wird. Die weihenden Bischöfe wiederum müssen zwei andere Bischöfe assistiren, und nur auf Grund besonderer päpstlicher Erlaubniß dürfen andere geistliche Würdenträger diese Funktion verrichten. Die Konsekration findet binnen drei Monaten nach erfolgter Bestätigung an einem Sonntage in der Kathedrale der zu besetzenden Diöcese statt. Sie beginnt mit dem sogenannten „Examen", in welchem dem ernannten Bischof siebenzehn Fragen vorgelegt werden, die er sämmtlich mit „ich will" oder „ich glaube" zu beantworten hat und die sich theils auf die von ihm zu beobachtenden kanonischen Bestimmungen, theils auf Glaubensfätze beziehen. Während der Messe, in deren Verlauf sich das Ganze vollzieht, und welche der Konsekrator celebrirt, der Konsekrand aber concelebrirt, wird letzterem an einer bestimmten Stelle, dem Graduale, das Evangelienbuch auf Schultern und Nacken gelegt, um anzudeuten, daß ihm nun die Last des apostolischen Predigtamtes obliege. Dann folgt die Handauflegung, die Salbung des Scheitels und der Hände, damit das Innere und Aeußere des neuen Bischofs dem heiligen Schutze unterstellt sei. Mit den Worten „Nimm diesen Ring, das Zeichen beständiger Treue, damit Du die Verlobte Gottes, die heilige Kirche ununtwegter Treue schützest", wird ihm der Bischofsring an den Finger gesteckt, ein äußeres Zeichen seiner neuen Würde; denn nur der Bischof darf einen Ring tragen, den unter ihm stehenden Klerikern ist diese Bethätigung der Eitelkeit untersagt, sodann reicht ihm der Konsekrator den Bischofsstab, der gewöhnlich aus edelem Metalle besteht und mit kostbarem Schmucke verziert ist; auch diesen Akt begleitet eine Ermahnung, Strenge und Milde zu paaren in der Ausübung des Kirchenregiments, und endlich nach der Kommunion, die der zu Weihende in beiden Gestalten empfängt, wird ihm die Bischofsmütze, die Mitra, aufs Haupt gesetzt und die violetten Bischofsstrumpfschuhe angelegt. So angetan mit dem vollen Bischofsornate, geleitet man ihn zur Intronisation auf das Faldistorium, den Bischofsstuhl, mit dem er zugleich auch von der Kirche Besitz nimmt. Damit endet der feierliche Akt, dessen einzelne Bestandtheile uralt und kaum noch zu ermittelnden Ursprunges und Sinnes sind.

Mosaikplatten-Fabrik

sucht behufs **Vertretung** für Halle a/S. mit einer größeren, solventen **Baumaterialienhandl.** im Verbind. zu treten. Gefl. Off. an die **Roolame-Post, Stuttgart.**

!Sparsamen Hausfrauen!

kann zum **Reinigen** der **Wäsche** auf das Wärmste das absolut **unschädliche, viel Zeit** und **Plage** ersparende

Hallesche Wunder-Waschpulver

empfohlen werden von **Gustav Rühlemann,** Königsplatz 7 (Hauptniederlage), **E. Richter,** Leipzigerstraße 64, **Geschwister Jäing,** Geistrstraße 58, **O. Adam** in Nietleben, **Wilh. Frey** in Schraplau, **Otto Bächler** in Querfurt, **Ed. Beyer & Sohn** in Giebichenstein, **Carl Hohmann** in Teutschenthal, **Wilhelm Dietze** in Zörbig.

Nur 5 Mk.

800 Dtzd. **Teppiche** in reizendsten türkischen, schott. u. buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1¼ Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden, und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Nachnahme. **Bettvorleger,** dazu passend, Paar 3 Mark.

A. Sommerfeld. Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen!

Hypothek-Capital,

10 Jahre fest, offerirt

Georg Schultze, Jägerplatz 13.

Zahnärztliche Privatklinik

täglich 11—1 Uhr, Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Auslagen.

Halle a/S., Geiststr. 20, II. Etage links.

Schönes Vereinszimmer frei.

Deutscher Krug, Langestraße 7.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich in **Giebichenstein, Reilstraße 12,** der neuen Kaserne gegenüber, eine

Schweine-Schlächterei

eingerichtet habe.

Hauptsächlich mache ich auf meine wohlschmeckende **hausschlachtene Wurst** aufmerksam.

Schweinefleisch	das Pfd.	65	Pf.,
Roth- u. Leberwurst	„ „	75	„
Schwartenwurst	„ „	65	„
Weiß. Schmerfett	„ „	75	„
Wurstfett	„ „	65	„
Pökelknochen	„ „	35	„

Hochachtungsvoll

Albert Heimberg aus Kleypzig.

Mittagstisch billig.

Deutscher Krug, Hermann Schade, Langestraße 7.

Leipzig „Akropolis" Leipzig.

Griechische Weingrosshandlung und Weinstube.

Glasweiser Ausschank in 22 Sorten.

Verkaufsstelle in Halle a. S.:

Engelapotheke.

Egypt., Griech., Türk. Tabake und Cigaretten-Fabrik.

A. Anagnostopulos,

Leipzig, Salzgäßchen 7.

Elegante Damen- und Herren-Masken-Garderobe verleiht billigst **Martha Runge,** Duckengasse 4a, part.

Gesucht wird ein **Komiker** zum 24. d. Mts. Bedingungen unt. **A. 15** Exp. d. Ztg. erbeten.

9¾ Pfd. feinst. Schweizerkäse g. M. 6 Nachn. lief. **J. Hofmann,** Käseh. München.

Schürzen zum Nähen werden angenom. Fritz-Reuterstr. 4 b, I.

Damengarderobe, einfache und elegante, fertigt P. Knauth, Parkstraße 14, III. r.

Stricken wird angenommen Gr. Wallstr. 29, Hof II.

Auctionen.

Holz-Auction.

Auf **Rittergut Dieskau** b. Halle a/S., im „Mühlholze" sollen

Freitag den 22. Januar 1892,

Vormittags 10 Uhr,

ca. 200 Haufen Eschen-, Ellern- u. Pappelstangen und Reisholz, auch einige starke Eschen

nach vorherigen Bedingungen versteigert werden.

Auction.

Donnerstag den 21. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

versteigere ich auf Antrag des Herrn Konkursverwalters **Peuschel Geiststraße 42** folgende zur **Erfurth'schen** Konkursmasse gehörigen Sachen:

1 gr. Partie Bijouteriewaaren als: **Broschen, Armbänder, Ringe, Shlipsnadeln, Uhrketten, Berloques, Fächer, Halsketten** u. v. a. S.

Friedrich,

Gerichtsvollzieher.

Auction

im **Zwangsvollstreck.-Verfahren.**

Donnerstag den 21. ds., Nachm. 3 Uhr, versteigere ich im **Gasthause zu Beuchlitz:**

1 Pianino, 1 Bierdruck-Apparat, 10 Wirthstische, 24 Wirthsstühle, 5 eiserne Gartentische, 60 eis. Gartenstühle, 1 Sopha, 1 Wäscheschrank, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Kleiderschrank etc.

Hirsch,

Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Auction.

Freitag Nachmittag von 2 Uhr an werden **200 Fl. echt Goldberger Wein** meistbietend versteigert.

Schmidt, „Albrechtshalle".

Auction.

Donnerstag den 21., Vormittags 11 Uhr, versteigere ich **Nikolaistr. 9** im Restaurant **„zum Eiskeller"** wegzugshalber verschied. **Möbel,** als: **Sophas, Kommode mit Aufsatz, Tische, Spiegel, Stühle** u. v. m. gegen sofortige Bezahlung.

Max Söllner, Auctionator.

Zu verkaufen.

Fleischerei-Verkauf.

Eine seit vielen Jahren in Trotha b. Halle flottbetriebene u. altrenommirte **Fleischerei** ist d. mich zu verkaufen, evtl. zu verpachten. Anzahlung nach Uebereinkunft. Forderung 5000 Thlr.; pass. für jedes Geschäft. Näh. durch den Agent **K. Wiesener,** Halle a/S., Kronprinzenstraße 1.

Sophas, neu, woll. Bezug, für 36 Mk. Umstände halber zu verkaufen Bärgasse 9, am Markt.

Bernhardiner Hunde (4 Mon.) billig zu verkaufen Schillerstraße 24.

Putzwolle

ist billig zu verkaufen.

Buchdruckerei W. Kutschbach,

Zinkgartenstraße 4a.

Neue Möbel,

Sophas, Sekretäre, Vertikows, Kommoden, Schränke, Bettst und Matr., Tische, Stühle, Spiegel in allen Holzarten verkauft zu sehr billigen Preisen

8 Große Klausstraße 8.

Guterhaltene Möbel,

Sophas, Sekretäre, Kommoden, Tische, Stühle, Bettst. m. Matr., gute Federbetten sehr billig zu verkaufen

Kl. Brauhausgasse 7, I.

Getragene Stiefeln zu verkaufen Thorstraße 14, I.

Gut erh. Violine, pass. f. Schüler, für 12 Mk abzugeben Thorstraße 24a, I l.

Ein gut erh. Sopha billig zu verkaufen. Zu erfragen Litengasse 2, 2 Tr.

Geige mit Kasten zu verkaufen Kellnergasse 9, 1 Tr.

Gebr. Kinderbettst. u. Kanonenofen, gebr. Winterüberzieher billig zu verkaufen Martinsberg 11a, Sout.

Ein dunkler Anzug, gut erh., für starke Person, zu verk. Hackebornstraße 1, III.

Riesenkaninchen zu verkaufen Brunnswarte 10a.

Mehr. Paar Haustauben sehr billig zu verkaufen Dachrüggasse 6.

Kochofen billig zu verkaufen Harz 6.

Sophas, Komm., Kleiderschränke, Tische, Stühle, neue u. gebr. Federbetten zu verk. Schlamm 4.

Ein Heizofen mit 2 m Rohr billig zu verkaufen Liebenauerstraße 5.

Das. Muff Weihnachtmarkt liegen gebl.

Abbruch Schimmelstraße

sind gut erhalt. Treppen, 2 compl. Badeeinrichtungen sow. eine Partie Zink, Zinkrinnen u. altes Eisen billig zu verkaufen

Kleine Maschinentheile billig abzugeben Rathhausgasse 14, H. part.

Zu kaufen gesucht.

Aepfel, gute Sorten, jedes Quantum wird gekauft Königstraße 16, Keller.

Alte Stiefeln, Stiefelschäfte u. Stoffausstiche werden gekauft Gr. Ritterstraße 2, I l.

Gebr. Ofenrohre werden zu kaufen gesucht Brandenburgerstraße 1, 3 Tr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920121023/fragment/page=0002

Zu vermiethen.

Sofort od. später zu vermiethen:
Wohnungen à 150, 168, 240, 255 u. 270 M., sowie
1 Pferdestall für 10 Pferde,
eventl. getheilt. Näheres Mansfelderstr. 26 bei **Hemnitz.**

Wilhelmstraße 14
Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kam. Zubehör, **sofort oder später zu vermiethen.** Näheres zu erfr. **Delfauerstr. 2** im **Comptoir.**

In herrsch. Hause ist eine **Wohnung,** 90 Mk., zu vermiethen **Schillerstr. 38,** I r.

Raiserstr. 25, a. d. Wuchererstraße, Et. getb., 405 und 225 M., a. Wunsch auch im Ganzen, 1. April beziehbar.

Steinweg 30 Lindenstr. Ecke (1 m. Erker), 2 Kam., 1 Küche u. Zubeh., **Steinweg 29** III. Et., 3 Stuben (1 Erker) 2 Kam., 1 Küche u. Zubeh. **Steinweg 28** Wohnungen im Preise v. 350—530 Mk. **Steinweg 26** **I. Etage,** 3 Stuben, 2 Kam., Küche und Zubehör; **II. Etage,** 5 Stuben, 2 Kam., Badezimmer, Küche u. Zubeh., auf Wunsch auch Gartenben. und Pferdestall.

2 Wohn., à 180 M., z. v. Schillerstr. 24.

Eine fdl. Wohn. zu 50 Thlr. 1. April verm. Fritz-Reuterstr. 1, Laden.

Herrschaftliche 1. Etage Harz 15 m. 1. April zu verm., Pr. 650 M.

Parterre-Wohnung, bestehend aus Stuben, Kam., Küche und Zubeh., zu verm., 1. April zu bez. Lauentinsstr. 1. Näheres Harz 24.

Friedrichstraße 2
Wohnungen zu M. 360 u. M. 300 per April zu vermiethen. Näh. **Friedrichstr. 46,** bei **Lindner.**

Brandenburgerstraße 6 neubl. 1/2 Etagen, neu renov., von 255 bis 390 M. zu vermiethen.

Frdl. Wohnungen zu vermiethen Georgstraße 1.

Merseburgerstrasse 49,
dicht am Bahnhofe,
hochherrschaftl. Wohnungen von 3 beziehbaren Zimm. mit allem Zubeh. sofort oder später zu vermiethen. Näh. **O. Stenzel,** Bahnhofstr. 8.

Eine **Part.-Wohnung,** Pr. 140 Thlr., und eine zu 90 Thlr. zu vermiethen und sofort zu beziehen Martinsgasse 7, **Friedrich Hoffmann.**

Wohn., 50, 23, 30 Thlr. sof. Wünnerb. 1a.

Freundl. Wohnung,
3 Räume und Küche, sofort oder später zu vermiethen
Krausenstr. 3.

Herrsch. 1. und 2. Etage Wettinerstraße 34 per 1. April zu vermiethen. Näh. Karlstraße 1a, II.

Nahe der Bahn
Streiberstr. 19, I. Etage:
4 Zimm. für 400 Mk., **Part.,** 3 Z. für 225 M. 1. April zu verm.. **Näh. im Laden.**

Zwei schöne Wohnungen, je 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, per 1. April zu vermiethen Neue Promenade 10.

Wohnungen zu 65—80 Thlr.
Beesenerstraße 27 per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres I. Etage daselbst.

Eine Wohnung zu 40 Thlr. zu verm. Neumhäuser 5.

Schwetschkestr. 13 sind 2 Wohnungen zu verm., 1 zu 90 und 1 zu 105 Thlr.

Kl. Wohn. zu 60 M. zu verm., 1. April zu beziehen Töpferplan 9.

Eine kl. Wohnung zu vermiethen Gr. Schlossgasse 4.

Eine Wohnung für 180 M. 1. April zu vermiethen Gr. Klausstr. 10.

Wohnung an 1 oder 2 Personen zu vermiethen Zenkergasse 1.

Frdl. Logis, Pr. 80 Thlr., 1. April zu beziehen Brandenburgerstr. 1.

Dasf. fortwähr. gute Speisekartoffeln.

Landwehrstr. 12a freundl. Wohnung zu 80 Thlr. 1. April z. bez. Näh. i. Kaufl.

Hofwohnung, St., K. u. K., an ruh. Leute 1. April z. verm. Schmeerstr. 26.

Hausmannswohn. an ruh. Leute sofort zu verm. Giebichenst., Trothaerstr. 12.

2 Wohnungen im Pr. von 120 M. zu vermiethen Reilstraße 3.

Eine Hofwohn. zu 36 Thlr. zu verm., sof. od. 1. April z. bez. Thalgasse 6, I.

Wohnung zu 50 Thlr. zu vermiethen Steg 2.

Frdl. Wohn. z. 85 Thlr sof. od. spät. zu vermiethen Blumenthalstr. 27.

Stube, K., K. sofort od. später zu bez. Steg 9.

Wohnungen zu 90, 70, 55, 45 Thlr. kl. Ulrichstr. 35. **Trautwein.**

Wohn. zu 54 Thlr., frdl. Kellerwohn zu 40 Thlr. verm. Schützengasse 9a, I l.

Zwei Wohnungen zu 26 u. 20 Thlr. sofort zu verm. Schützengasse 1a.

Wohnungen z. 85 u. 65 Thlr. z. v. Gr. Berlin 18, p.

Frdl. Wohn. z. 95 Thlr. Krausenstr. 12.

Zwei Wohn., je 2 St., K., K., z. verm., 1. April zu bez. Thomasiusstr. 41.

Gr. und kl. Wohnung zu vermiethen Dyhardenstr. 6, I r.

Geräum. Wohn., vornb. 1 Tr., Preis 64 Thlr., zu verm. Schülershof 17.

Wohnung zu 85 Thlr. zu vermiethen Lessingstraße 7.

2 Wohnungen, St., K., K., sofort od. später zu verm. Friedrichstr. 48.

Stube, K., K., auch mit 2 Kamm., z. Advern. geeignet, 1. April zu verm. Breitestr. 8, H. I.

Meckelstr. 25 frdl. Wohn., 1 St., 2 K., Zub., 1. April zu verm.

Pro 1. April sind zu verm.
Thomasiusstr. 6 1 Wohn., 120 M., u. die Hausmannsdienste, **Thomasiusstr. 6** 1 Wohn., 180 M., **Thomasiusstr. 7** 1. Etage, 400 M., **Gr. Steinstr. 12** Dachgeschoß, 360 M. Näheres bei **E. Friedrich,** Mühlgraben 5.

2 St., 1 K., K., 240 M., z. 1. April. Näheres **Charlottenstr. 13, II.**

Part., 5 St., 2 K., Zub., sof. od. 1. 4. Charlottenstr. 13, II.

2 St., 2 K. u. K., Part.) sofort od. **2 „ 1 „ u. „** III (St.) 1. 4. z. bez. **Wuchererstr. 43,** Ecke d. Kaiserstr.

2 gr. Stuben, 2 K., K. u. Zub. 1. April beziehbar, **1 Stube, K., K. u. Zub.** für 55 Thlr. zu vermiethen **Jakobstr. 2, II. Salzer.**

2 St., K., K. u. Zub. für 70 Thlr. am 1. April beziehb. Zu erfr. bei **Seidler,** Hochstr. 2, I.

Stube, K., K., 40 Thlr., an ruh Leute zu vermiethen Moritzkirchhof 11.

Eine Wohnung zu vermiethen. Zu erfr. Kapelleng. 8, H. I.

Möblirte Zimmer.

Möbl. Stube mit sep. Eing. sof. zu verm., daf. eine Schlafstelle offen Mansfelderstr. 40, III.

Anst. Herr als Mitbewohner für möbl. Wohnung gesucht Riemerstr. 5, II l.

Möbl. Z. m. K. z. v. Harzgasse 6, II.

Dasf. Stübchen als Schlafst. zu verm.

ff. möbl. Zimmer sof. od. 1. April zu bezieh. Näh. Landwehrstr. 12a i. Kaufl.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Mühlberg 1c, I.

1 gut möbl. Wohn. an 1 od. 2 H. sof. od. 1. Febr. z. v. Z. erfr. Grasewg. 1, i. 2.

1 od. 2 Herren find. Logis mit od. ohne Kost Geiststraße 57, II.

Zum 1. Februar zu vermiethen
2 schöne heizbare Zimmer
für 1 oder 2 Herren, Beistage
Weidenplan 15, I l.

Anst. Schlafstelle für ein Mädchen Alter Markt 19, r. p.

Möbl. Schlafst., vornh. Nikolaistr. 9, I.

Anständ. Schlafstelle offen Kl. Sandberg 19, II.

Anständige Schlafstelle offen Streiberstr. 20, III r.

Möbl. Stube als Schlafstelle offen Krukenbergstr. 8, III r.

Kost & Logis.

2 Schüler, welche die hiesige Schule besuchen sollen, finden **frdl. Aufnahme** bei mäß. Preise. Off. u. **K. r. 650** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Läden & Magazine.

Werkstelle, von 2 Seiten Licht, m. gr. Nebenräumen und Wohn. per 1. April zu vermieth Näh. **Friedrichstr. 30,** H. II.

Schlosser-Werkstatt.
In bester Geschäftslage **geräumige Werkstatt,** auch für jede **andere Feuerarbeit passend, nebst Wohnung, Niederlage u. großem Hofraum** zum 1. Juli zu vermiethen **Magdeburgerstraße 47.**

Laden mit Ladenstube zu vermieth. Glaucharsche Kirche 13, Preis 100 Thlr. Näheres **Moritzhof 1,** im Drogengeschäft.

Eine Tischlerwerkstatt sofort zu vermiethen. Off. unt. **A. 17** a. d. Exp.

Pferdestall mit Wagenremise und Niederlage zu vermiethen **Beesenerstr. 4 b. Heidmann.**

Dafelbst **1 Laden** mit **Wohnung,** pass. für **Klempnerei** oder anderes **Geschäft,** zu vermiethen.

Zu verpachten.

Eine **Bäckerei** hier in Halle sofort zu verp., 600 M. Alter Markt 11, I.

Krankh. halb. ist ein gutgeh. Material- u. Bikwaarengesch. sof. od. 1. April bill. z. verpacht Off. u. **A. 16** i. d. Exp. erb.

Miethgesuche.

Ein j. Mann Professor, sucht freundl Logis m. guter Kost. Off. m. Preis u **A. 14** in der Exp. erbeten.

Stellen finden.

Arbeiterfamilie.
Zwei ordentliche, mit guten Zeugnissen versehene **Arbeiterfamilien,** welche alle landwirthschaftlichen Arbeiten verrichten können, finden bei gutem Verdienst zum 1. April Aufnahme **Domäne Giebichenstein.**

Ein jüngerer Schreiber
zum sofortigen Antritt **gesucht.** Meldungen mit Gehaltsanspr. unt. **A. g. 655** befördert **Rud. Mosse, Halle.**

Bei hoh. Lohne erh. z. 1. April e. tücht. Kuhflütt. g. St. Fr. Thieme, Schafstädt.

Für ein hiesiges Brennmaterialiengeschäft wird sofort ein tüchtiger
Stadtreisender
gesucht. Offerten unter **A. 18** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Cautionsfähige, geschäftskundige
Dame,
welche Annahmestelle für **unzuwebende Wollstoffe** übernehmen will, findet **lohnende** Verbind. unt. **R. Z. 15** postl. **Greiz.**

Landwirthschafterinnen, Köchin., Haus-, Küchenmädchen find. sof. gute Stellen d. **Frau Klar, Fleischergasse 1.**

Ein zuverlässiges Mädchen
für Küche u. Haus, mit guten Attesten versehen, sofort gesucht.
Frau **Ida Valentin,** Leipzigerstr. 97/98.

Lehrmädchen auf Damenschneiderei sucht Frau E. Schade, Mansfelderstr. 56, p.

Ein ordl. **Dienstmädchen** wird zum 1. Febr. gesucht Lettergasse 1.

Ein saub. **Mädchen** z. Aufwart. sof. gesucht Schulberg 19, 1 Tr. r.

Tücht. Köchin für feinen Haushalt bei hohem Lohn zum 15. Febr gesucht durch Fr. **Gutjahr,** Steinbocksgasse 2.

1 tücht. Mädchen sucht sof. St., a. i. Rest.

Perf. Köchin. u. Mädch. f. Alles sof. u. spät. gesucht **Fr. Schimpf,** Harz 44.

Tücht. Mädchen f. Küche u. Haus find. g. Stelle Breitestr. 9, 2 Tr.

Ein anständiges
Kindermädchen
gesucht.
Frau Fleckinger,
Vermietherin,
Steinweg 51.

Kochmamsellc, Köchin., Haus-, Kücheu- u. Kindermädch. finden jederzeit g. Stelle. Frau **Lindermann,** Breitestr. 9, II.

Mädchen f. einz. Dame b. h. Lohn gel. Frau **Domke,** Schmeerstr. 14, II.

Lehrling-Gesuch.

Einen Lehrling
sucht zu Ostern **K. Weber,** Fleischermstr., Schmeerstr. 17/18.

Einen Lehrling
sucht zu Ostern
H. Rinck, Maler, **Schraplau.**

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht. **E. v. Mafars,** Buchhandlung, Schulberg 19.

Lehrling für Dreherei u. Geldgießerei Ostern gesucht Wörmlinerstraße 31.

Für mein **Engros-Geschäft für Sattlerbedarf** suche ich zu Ostern einen **Lehrling,** der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt.
Fr. Schäfer, Dachrizgasse 2/3.

Einen Klempnerlehrling sucht p. 1. April Bernhard Kurze, Gr. Steinstr. 26.

Stellen suchen.

Großknechte, 4 Ochsenknechte, 8 Hofjung., Arbeiterfam. f. St. Martinsg. 17, **Dietzel.**

Beamter sucht Beschäft. i. Aufert. schriftl. Arb. f. Nachm. Off. **A. 11** Exp. d. Bl.

J. verh. Holzarb. sucht Besch. jegl. Art b. mäß. Lohn-Anspr. Grasewg 4.

Ein erfahr. **Zuschneider** wünscht zum 1. März Stellung. Zu erfahren Friedrichstr. 171, **Berlin,** Portier.

Ein anst. Laufbursche mit gut Schulb. sucht sof. Stell. Z. erfr. Schillerstr. 40.

Aelt. Mädchen sucht Aufwartung Gr. Ritterstraße 14, 1 Tr. l.

Reinl., unabh. Mädchen sucht e. Aufw. für d. ganz. Tag Gr. Wallstr. 35/36, II r.

Ordl. Mädch. sucht Stelle. Tücht. Hausknecht find. sof. Stelle Breitestr. 9, II.

Junges **Mädchen** sucht ab 1. Februar 1892 passende Stellung, einer Hausfrau im Haushalt und Küche behilflich zu sein, Gehalt **nicht** beanspruch, es wird nur auf gute Behandlung reflektirt. Franco-Offerten bitte bis zum 22. Januar unter **W. 132** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Junges Mädchen sucht Stelle Karlstraße 14, Sout.

Junges Mädchen sucht Aufwartung für Vor- u. Nachm. Breitestr. 12, 2 Tr.

Aelt. unabh. Mädchen sucht Beschäft f. d. ganz. Tag. F. Haack, Gr. Wallstr. 31.

Junges Mädchen,
in Küche u. Haus erfahren, sucht baldigst Stellung. Zu erfragen Mühlweg 11, Sout.

Diverse.

Rest. Reichshalle, Henriettenstr. 32. Heute Donnerst. 1. Narrenabend bei R. Preller.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest
bei **O. Keil,** Töpferplan 9.

Butter!!!
Täglich frische **Dampfmolkerei**butter
Dampfmolkerei Jordanowo,
Sophienstraße 27, I.

Bei der Verloosung beim **Fechtverbande Giebichenstein** sind folgende Nummern gezogen worden:
1 3 6 8 9 25 27 33 41 45 46 51 55 67 74 76 80 82 83 86 88 90 91 99 101 115 123 131 134 140 141 149 153 154 155 156 160 174 175 180 186 188 195 197 202 203 204 209 210 212 213 217 222 224 225 228 229 231 235 239 241 242 246 247 249 250 251 257 260 261 262 266 273 280 283 285 287 288 292 294 295 296 300 315 316 317 325 342 344 352 358 367 369 378 374 376 386 387 389 398.

(Eingesandt.)
Durch Gebrauch des berühmten **Ringelhardt-Glöckner'schen**
Wund- u. Heilpflasters*)
sind die Unterzeichneten von **verschiedenen Krankheiten geheilt** worden:
Schneidermstr. **Louis Köpel** von Rheumatismus,
Wittwe **Christiane Ritter** von einer Kopfwunde,
Martha Ritter von einem lahmen Fuße,
Wilhelm Felix von Schmerzen unterm Fußsohlen,
Emilie Rollert von einem dicken Fuße,
Wilhelmine Hunger von Rheumatismus im Arme,
Friederike Lohmann von einer bösen Nase,
Friedrich Lehmann von einem dicken Halse,
Friedrich Friedrich von Flechten,
Schuhmacher **Hähte** von Blutschleier (Karfunkel),
Louise Siersleben von Gliedertreißen,
Karoline Pfeiffer von Reißen am Arme,
(sämmtlich wohnhaft in **Trebnitz** bei Cönnern).
Daß vorstehende Unterschriften der **Wahrheit gemäß** sind, bescheinigt hierdurch
Trebnitz bei Cönnern a. S. (L. S.) **Die Ortsbehörde.**
Brüchert.

*) Mit Schutzmarke: auf den Schachteln zu beziehen à 25 u. 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus den **bekannten Apotheken. Atteste liegen** daselbst aus.
NB. Bitte genau auf **obige Schutzmarke** zu achten.

Gute Regenschirme, garant. dauerh. eig. Fabrikat. **Reparatur.** bes. Art. a. Ueberzieh. ꝛc. erzeb. empfohl. **Fritz Behrens,** Schirmfabrik, 69 Gr. Steinstr. 69, Ecke Neumhäuser.

Schirme reparirt u. bezieht neu sauber u. billigst Schirmfabrik, Gr. Wallstr. 2.

Perfekte Plätterin empfiehlt sich. Louise Schlie, Kl. Ulrichstr. 30, 2 Tr.

Alle Wäschestücke werden accurat gezeichnet Gr. Wallstr. 13/14, part.

Pfänder a. Leihamt bes. pünktl. u. verschwiegen Fr. Kramer, Liebenauerstr. 9, S

Zur Feier meines 25. Dienstjahres in hiesiger Zuckerfabrik wurde mir vielerseits Ehre bewiesen und Geschenke dargebracht Ich fühle mich daher veranlaßt, dem Herrn Rittergutsbesitzer **Maquet,** dem Herrn Fabrikdirektor **Hildebrandt,** sowie dem Herrn Siedemeister **Fritz Heinrichs** und Aufseher **Franke** und allen Denen welche sich hierbei betheiligten, meinen innigsten Dank auszusprechen.
Brachstedt. F. Göttlich.

Nähmaschinen-Reparaturen
werd. gut u. gewissenhaft ausgeführt.
M. Resch,
Nähmaschinen-Fabrik,
Leipzigerstr. 2, I.
Singer-Masch. 60, 70, 80—100 Mk.
Ersatztheile billigst.
Schiffchen zur Singer-Maschine Mk. 1.

Ich sehe mich genöthigt, meiner verehrten Kundschaft mitzutheilen, daß in Folge Krankheit des Vertreters meiner
Filiale Gr. Klausstr. 17
die letztere bis auf Weiteres geschlossen ist.
H. A. Scheidelwitz. Geiststraße 67.

Ofenreinigen wird noch angenommen. Schirm, Ackerstr. 3, H I.

Pfänder aufs Leihamt besorgt pünktlich u. verschw. Frau Guth, Kuhgasse 5.

50,000 Mk.
10,000 M. baar ꝛc. find die Haupttreffer
Große Geld-Lotterie.
Ziehung 8. Febr. 1892.
Betheiligung an 20 Loosen glückbringend. 20/20 5 Mk., 20/10 10 Mk., 20/40 3 Mk., 1/2 Loos 1,75 M. Porto und Liste 30 Pfg. Versandt gegen Baar.
J. Scholl, Lotterie-bank, **Graudenz.**

Schülershof 1, dicht am Markt.
Große Auswahl
selbstgefertigter Böttcherwaaren, Holzschuhe, Holzpantoffeln, Waschleinen, Küchenbänke, Holzwaaren, Backmulden, Backtröge.

Die beste Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Kopfschmerzen, Hüftweh, Rückenschmerzen** ꝛc. ist Richters
Anker-Pain-Expeller.
Das seit mehr als 20 Jahren in den meisten Familien als schmerzstillende Einreibung bekannte **Hausmittel** ist zu 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es Nachahmungen giebt, so verlange man beim Einkauf gefl. ausdrücklich:
„Anker-Pain-Expeller."

Geübte Schneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen- u. Kinder-Garderobe.
L. Ziegner, Gr. Ulrichstr. 21, III l.

Gründl. Ausbildung durch brieflichen Unterricht in
Buchführung
kaufm. Rechnen, Wechsel-Lehre, Schönschrift und **Deutsch. Sprache** geg. geringe Monatsrat. Verlang. Sie Prospecte u. Lehrb. I frc. u. gratis zur Durchsicht v. Erst. Handels-Lehr-Institut **Jul. Morgenstern,** Magdeburg, Jakobstrasse 37.

Damenmasken (elegant u. flott) v. 3 Mk. an verl. Fleischergasse 1, I.

Ofenrohr, gebr., à Mtr. 40 u. 50 Pfg., Grubeöfen, neu u. gebrauchte, empfiehlt **J. Hoffmann,** Magdeburgerstr. 47.

Pfänder aufs Leihhaus besorgt discret, Vorschuß zu jeder Tageszeit. **A. Vollmer,** Leipzigerstr. 16, 2 Tr.

Hutfedern w. gewaschen u. gekräuselt, sowie Sammet von Druck u. Flecken gereinigt Gr. Brauhausgasse 9, Müller.

Großer schwarzer Hund zugelaufen. Krausenstraße 18, „Kaiserhalle".

Weißer **Hund** mit Maulkorb entlaufen. Abzugeben Böckstraße 13.

Den **Ströbdeichen Eheleuten** zu ihrer silbernen Hochzeit ein dreimal donnerndes Hoch!

Herrn u. Frau Ströbde zu ihrem silb. Hochzeitsfeste die herzl. Glückwünsche. P. N. D.

Unterricht.

Stud. theol. i. hoh. Sem. ertheilt billig Nachhülfe, auch im Hebräischen Charlottenstr. 2, 2 Tr. l.

Violin-Unterricht ertheilt **O. Schulz,** Musiklehrer, Mansfelderstr. 21.

Capitalien.

Ein Mann wünscht **60—70 Mk.** bei hoher Zinszahlung, zum 1. Juli abzuzahlen. Ehrenbrennende bitte Offerten unt. **A. 12** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

6000 Mk.
zur 2. sicheren Stadthypothek auf gut rentirendes, neues Grundstück zum 1. April zu leihen gesucht. Agenten verbeten.
Nur Selbstdarleiher wollen Off. unter A. p. 676 an Rud. Mosse, Halle a. S., senden.

75—100 Mk. auf 5 Mon. geg. Sicherheit und hohe Procente sofort ges. Off. u. **W. 131** an die Exped. d. Z. erb.

Verloren.

Sonntag Ziegelwiese Schlittschuh verl. Abzug. Kl. Ulrichstr. 29.

Von Harz bis Albrechtstr. Schlüssel u. Handschuh verl. Abzug. Bockshörner 9.

Ein l. wildledr. Handschuh verl. Geg. Bel. abzg. Gr. Klausstr. 10. Handschuhg.

2 Schlüssel u. Hornpfeife verl. Geg. Bel. abzug. Lessingstr. 12, I r.

Gefunden.

Ein großer Schlüssel Königstr. gefunden. Abzuholen Friedrichstr. 31, H. p. l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920121023/fragment/page=0003

Stadt-Theater.

Direktion: Julius Rudolph.

(Officiell.)

Mittwoch den 20. Januar 1892.

127. Vorstellung. — 92. Abonnements-Vorstellung. Farbe **gelb.**

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied u. Thierarzt	Hans Keller.
Marie, seine Tochter	Louise Buttschardt.
Ritter Graf von Liebenau	Joachim Kromer.
Georg, sein Knappe	Karl Brinkmann.
Ritter Adelhof aus Schwaben	Franz Krieg.
Irmentraut, Maries Erzieherin	Martha Rothe.
Brenner, Gastwirth, Stadingers Schwager	Wilhelm Langefeld.
Ein Schmiedegeselle	Max Rohrmann.

Bürger, Bürgerinnen, Schmiedegesellen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen, Volk.
Ort der Handlung: Worms. Zeit: 16. Jahrhundert.

Anfang 7¼ Uhr. **Ende 10 Uhr.**

Donnerstag den 21. Januar 1892. Farbe weiß. **Uriel Acosta.** Trauerspiel in 5 Akten von Karl Gutzkow.

In Vorbereitung: **Mignon.** Komische Oper in 3 Akten von A. Thomas. **Siegfried.** Zweiter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Neue Sing-Akademie.

Im Saale des Stadtschützenhauses.

Donnerstag den 21. Januar, Abends 7 Uhr:

Offertorium von Fr. Schubert.
Der Königssohn von R. Schumann.
Neunte Symphonie mit Schlusschor von Beethoven.

Solisten: Frau **Schmidt-Köhne** aus Berlin.
Frau **Metzler-Löwy** aus Leipzig.
Herr **Heinrich Grahl** aus Berlin.
Herr **Paul Jensen,** Hofoperns. aus Dresden.

Nummerirte Billets zu	Mk. 3,50	bei Herrn **Neubert,** Poststr. 9. Das. Sperrsitze f. Mitgl.
Unnummerirte zu	„ 2,00	
Zu Generalprobe Donnerstag früh 10½ Uhr	„ 2,00	
Texte zu	„ 0,15	

Ende des Concertes 9 Uhr.

(Nach dem Concert gesell. Vereinigung für Mitglieder im untern Saal. Billets hierzu und alles Nähere bei H. Neubert.)

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Nur noch drei Tage:

Das Verbrennen einer lebenden Dame.

Kaiser-Wilhelmshalle.

Donnerstag den 21. Januar 1892:

Grosser Volks-Maskenball

in den hierzu festlich dekorirten Räumen.

Von Abends 8 Uhr an:

Musik von 2 Capellen.

Die Zwischenpausen werden von einer Specialitätentruppe ausgefüllt.

Alles Nähere durch Programme, welche an der Kasse zu haben sind.

Die 4 schönsten Damenmasken erhalten Preise!

Demaskirung 10 Uhr 59 Min.

Eintrittskarten sind vorher bei den Herren **Steinbrecher & Jaspar,** Markt, **Kitzing,** Schmeerstr., **Spierling,** Leipzigerstraße, und **W. Preußer,** Rathhausgasse 13, zu haben.

Herren-Maske 1 M., Damen-Maske 75 Pfg., Zuschauer 50 Pfg. Kassen-Preise: Herren-Maske 1,50 M., Damen-Maske 1 M., Zuschauer 75 Pfg.

Hochachtungsvoll

L. Schoenemann.

Herm. Heller's Restaurant

Gr. Ulrichstr. 36. z. g. Schiffchen **Fernsprecher No. 649.**

Freitag den 22. Januar:

Schlachtefest.

Restaurant u. Café Mars-la-Tour.

Freitag den 22. Januar:

Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet **Paul Heinrich.**

Hôtel u. Restaurant „Merkur".

Heute Donnerstag: Schlachtefest.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

— Neuer Spielplan! —

Miss. Thorn und **Darvin,** Zauberkünstler und Illusionisten. (Auf kurze Zeit weiter engagirt.) — Mr. **Adolf Burry** mit Miss **Geona,** Jongleur und Malabarist. — Mr. **Wirson,** Hand- und Kopf-Equilibrist. — **Sisters Jesse** und **Nelly Pinder,** englische Gesangs- und Tanz-Duettistinnen. — **Brothers Horlen,** Excentriker und Knockabouts. — Die **Hugston-Truppe,** Bravour-Barterre-Akrobaten. — Fräulein **Christine Waldheimer,** Käuntbner Liedersängerin und Jodlerin. — Herr **Richard Gersdorf,** Gesangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Concordia-Palast

Direktion: **J. Welsch.**

— Neues Programm. —

Nur Specialitäten I. Ranges.

Mr. **Barnum** mit seinen sieben Löwenfarbigen Vollblut-Ulmer-Doggen, welche wie vorzüglichst dressirte Freiheitspferde arbeiten. Das Gediegenste auf dem Gebiete der Hundedressur. Zuletzt im Circus Salomonsky. — Geschw. **François** mit ihren unübertrefflichen Leistungen am stehenden Reck. Sensationell. — **Sig. Rodo Leo Napoli,** bedeutendster Jongleur u. Equilibrist auf der selbstersundenen Perpendikulär-Leiter, bis jetzt unübertroffen und ohne Concurrenz. — **Paul Jülich,** großartiger Gesangshumorist. — Geschw. **Chronegk** als Gesangsduettisten.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Den 2. Februar 1892

Großer Maskenball.

NB. Vorzugskarten zu den Vorstellungen, sowie zum Maskenballe sind im Direktionsbureau zu entnehmen.

Thalia-Theater in Halle

(in den Kaiserfälen).

Mittwoch den 20. Januar.

Zum 4. Male:

Der Kunstbacillus.

Posse m. Gesang in 4 Akten v. R. Kneisel.

Donnerstag den 21. Januar 1892.

Zum 1. Male:

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Akten von Benedix.

Victoria-Theater,

Goldener Hirsch.

Täglich! Täglich! Täglich!

Humoristische Soirée

der Leipziger Sängergesellschaft.

Direkt.: **H. Ackermann.**

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Täglich neues Programm.

Gräbner's Restaurant,

Markt 16.

Erster

Großer Narrenabend

mit **Unterhaltung**

Mittwoch den 20. Januar 1892.

Die schönste Nase wird mit einer Flasche Wein prämiirt.

H. Wald.

Ehrlichs Gasthof.

Donnerstag den 21. Januar 1892.

Humor. Abendunterhaltung.

G. Baatz.

Stadt Cöln,

Mansfelderstr. 36.

Neu restaurirt!

Morgen Donnerstag

Familienabend,

ff. Bauersches Bier, sow. Fruchtweine in Gläsern zu solchen Preisen. Kegelbahn z. fr. Benutzung, fr. Billard.

Bahnhof Niemberg.

Sonntag den 24. d. Mts., Abends

Maskenball,

wozu einladet **C. Brandt.**

Masken vorräthig.

Zum Prälaten,

Leipzigerstraße 24.

Heute frische **Pfahlmuscheln** angekommen; auch außer dem Hause abzugeben.

Chr. Morgenthal.

Fürstenhof.

Heute Stamm

Schinken in Burgunder.

Donnerstag

Puffer.

Fr. Hartmann.

Krieger-Verein zu Halle a. S.

Sonntag den 24. Januar 1892, von Abends 7 Uhr ab findet zur Fe des **Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers** im „Neuen Theater" Vereinsfestlichkeit, bestehend in **Concert, Theater und Ball** statt. Anfang Concertes 7½ Uhr.

Billets im Vorverkauf sind an den bekannten Stellen à 25 Pfg. von h ab zu entnehmen.

Freunde und Gönner des Vereins sind herzlichst willkommen.

Der Vorstand.

J. A.: **Fischer,** Vereinshauptmann.

Ausschreibung.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer- und Staakerarbeiten nebst theilw Materiallieferung zum Neubau der Schmieröl- und Fettfabrik des Franz Korn in Trotha sollen vergeben werden. Zeichnungen und Kost anschläge sind in unserem Contor Leipzigerstraße 45 einsehen. Verschloss Offerten sind bis zum 28. Januar 1892 daselbst einzureichen.

Halle a. S., den 19. Januar 1892.

Dubs & Rudolph.

Brauerei zum Pappenheimer

Tobias Gläser, Gräfenthal,

Station Probstzella der Bayr. Staatsbahn Probstzella-München, empfiehlt **garantirt reines Export-Bier in Gebinden und Flasch** Niederlage: **J. Mühlhölzl, Martinsgasse 26 (neben Hotel du Nor**

Ausschank: Starke's Garten vorm. **Pressler's Berg.**

Echt und täglich frisch bei

Niedrigst. Laß. Städten.

Jedes echte Grahambrod ist am eingepressten Firmastempel kenntlich.

Potsdamer (Professor Grahambrod)

Weizenschrotbrod

von Rudolf Gericke, Kaiserl. Königl. Hof-Lieferant, Potsdam.

Potsdamer Dampf-Zwieback- u. Weizenschrotbrod-Fabrik

ist örtlich anerkannt das einzige Brod von dem gerühmten köstlichen Geschmack, das der schwächste Magen schon Morgens früh verträgt.

Directe Probesendung (5 Kilo) = ca. 350 Zwieback u. 3 Grahambrod zu M. 4.40.

Gegründet 1867.

Für die Obdachlosen zur Weihnachtsbescheerung für 18

eingegangen:

1) Bei Hrn. Rentier Senff: Frl. Hs. 5 Mk., Ungen. 50 Mk., N. N. 2 Mk 1 Pack Sachen, K.—h 10 Mk., für die Obdachlosen 10 Mk. 2) Bei Frau Super Herbst: Frl. Bernhardy 3 Mk., Justizrath Elze 3 Mk., Frau Rudolph 3 Mk., Lohse, Kösen, 2 Mk., Grf. Sch. 1,50 Mk., Johann Herbst 3 Mk., Friedrich 50 Gräf. Sch. 3 Röcke, Frl. L. H. Kleid, Strümpfe u. Handsch., Bank. Steckner Kl Beinkleider, Jacken u. Stiefeln, Frau Professor Schel Morgenröcke u. Zeitschrift Ungen. 1 Pack desgl. 3) Bei Hrn. Rüdiger: Ungen. 6 Mk., L. S. 1 Mk., Pa K. 10 Mk., Frl. A. B. 1 Mantel, Kaufmann Herm. B. Strümpfe, Kragen u. Ha schuhe, Herm. Ww. 1 Pack Sachen u. 2 Mk., N. 1 K. Repfel. 4) Bei Hrn. Pa Müller: Ungen. 3 Mk. 5) Bei Frau Rentier Lange: Frau B. 2 Mk., Frl. v. B 1 Pack Kleidungsstücke, Neudietendorf 1,50 Mk., Landesgerichtsrath Metsch 2 Frau Wendenburg 2 Puppen u. Kleidungsstücke. 6) Bei Kaufmann Karl Engl Frau Bank. H. 15 Mk., S. 1 Mk., U. 3 Mk., U. 1 Pack Sachen, Ungen. 1 K Kleidungsstücke, U. 12 Pfd. Nüsse.

Den freundlichen Gebern, die uns auch im vorigen Jahre eine Bescheer ermöglichten, sagen wir im Namen der Beschenkten unsern herzlichen Dank.

Familien-Nachrichten.

Nachruf!

Die hervorragende Antheilnahme, welche der einem unausgesetzten Streben für die Aufgaben der Erziehung und des Unterrichts so früh entrissene

Herr Direktor D. Dr. Frick

allzeit dem Gedeihen namentlich auch des Elementarschulwesens entgegengebracht, sowie das Wohlwollen, welches derselbe stetig den inneren wie äusseren Angelegenheiten des Volksschullehrerstandes bezeigt hat, sein Interesse auch an der Arbeit des Hallschen Lehrervereins berechtigen wie verpflichten uns, dem Verewigten die Gefühle innigsten Dankes u. dauernder Verehrung über das Grab hinaus auch an dieser Stelle zu bezeugen.

Er hatte — so darf es uns von dem Entschlafenen heissen — „unser Volk lieb, und die Schule half er uns erbauen!"

Der Lehrerverein Halle.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 2½ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Pauline Börner verw. gew. **Bleimeister** geb. **Holzmacher**

im Alter von 59 Jahren, was wir theilnehmenden Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt anzeigen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr von der Königl. Klinik nach dem Nordfriedhofe statt.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwieger- und Grossvaters

Wilhelm Brückmann

in Stedten, sagen auf diesem Wege Allen, welche den Sarg so reichlich schmückten, unseren herzlichen Dank. Dank dem Herrn Pastor Schulle für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Verein „Eintracht" für die Begleitung und den Blumenschmuck.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche unsern lieben Sohn **Hermann Wolter** durch Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte beehrten, sowie seinen Sangeskollegen, den jungen Burschen u. Mädchen von Langenbogen und Herrn Pastor Arndt für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.

Langenbogen, d. 17. Jan. 1892.

Die tieftrauernde Familie Wolter.

Amtliches.

Steckbrief.

Gegen den Volontair **Wilhelm Müll** aus Halle a/S., geboren zu Reichen, Kr Ramslau in Schlesien am 20. Mai 187 mosaisch, welcher flüchtig ist, ist der Unt suchungshaft wegen Diebstahls verhäng

Es wird ersucht, denselben zu verhaft und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/ abzuliefern. (J. IIb. 2421/91.)

Halle a/S., den 12. Januar 1892.

Der Königl. I. Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 30. z. 31. März 189 ist bei dem Oeconomen **Buhlmann** Reideburg ein Einbruchsdiebstahl an Fl waaren verübt worden. Am Th orte ist eine kl. Tabakspfeife von schwarz Holz mit Nickelbeschlag, deren gebogene Mundstück ohne Schraubengewinde be ausnehmbar ist, mit glattem, durchlöcherten Deckel zurückgelassen.

Alle Diejenigen, die über den früher Eigenthümer dieser Pfeife oder sonst übe den Diebstahl etwas befunden können, werden ersucht, ihre Angaben schriftlich oder mündlich zu Protokoll bei der Staats anwaltschaft zu Halle a/S. zu den Akten J. IIIe 1464/91 zu machen. Die Pfei kann in dem Secretariat der genannten Staatsanwaltschaft während der gewöhnlichen Geschäftsstunden besichtigt werden.

Halle a/S., den 11. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Der unterm 21. November 1891 hinte den Kellner **Friedrich August Mon tag,** zuletzt in Halle a. S., erlassene Steckbrief ist erledigt. (J. IIe 1174/91.)

Halle a. S., den 15. Jan. 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920121023/fragment/page=0004